

					Index/Ablage:
	Prüfung: JA und LB	Stichtag: 31.12.02	HZ. 1:	HZ. 2:	Seite: 1 von 5
Mandant: MusterBau GmbH Musterstadt	Prüffeld: Jahresabschluss zum Geschäfts- jahr vom 01.01.02 bis zum 31.12.02			Anwendung: Stand: Version:	Pflicht
				Datum der Bearbeitung:	

Anhang für das Geschäftsjahr 02

Tz.

1 **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

2 **Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

- 3 Firmennamen laut Registergericht: MusterBau GmbH Tief- und Strassenbau
 Firmensitz laut Registergericht: Musterstadt
 Registereintrag: Handelsregister
 Registergericht: Musterstadt
 Register-Nr.: HRB XXXXXX

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft erfolgt gemäß dem Handelsgesetzbuch in der jeweils gültigen Fassung.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

4 **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt oder gesondert erläutert ist, nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Die Gesellschaft macht teilweise von den größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 288 Abs. 2 HGB Gebrauch.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens, für die Beschaffung des Eigenkapitals und für den Abschluss von Versicherungsverträgen wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden. Die auf den vorherigen Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

5 Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

Aktivposten

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Bauleistungen erfolgte zu Herstellungskosten. In diese wurden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung einbezogen. Daneben wurden angemessene und notwendige Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten angesetzt. Kosten der allgemeinen Verwaltung, für soziale Einrichtungen, für freiwillig soziale Leistungen und betriebliche Altersversorgung wurden nicht angesetzt. Soweit niedrigere beizulegende Werte zu ermitteln waren, wurden diese retrograd ermittelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen wurde mit dem Deckungskapital der Versicherungsgesellschaft zuzüglich der Überschussbeteiligung angesetzt.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen, die Auflösung dieser Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Von der Möglichkeit, einen Aktivposten für latente Steuererträge zu bilden, wurde Gebrauch gemacht. Sie wurden gebildet auf Basis von temporären Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen und unter Berücksichtigung des unternehmensspezifisch durchschnittlichen Ertragssteuersatzes.

Passivposten

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen wurden auf der Aktivseite offen von den Vorräten abgesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

6 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

7 Angaben zur Bilanz

8 Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel in der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

9 Sonstige Vermögensgegenstände

Gemäß § 268 Abs. 4 Satz 2 HGB wird darauf hingewiesen, dass in den Sonstigen Vermögensgegenständen ein Betrag in Höhe von 100.000 EUR enthalten ist, der aus der Vermietung von Geschäftsräumen resultiert. Die Mietforderung betrifft den Monat Dezember 02, wurde jedoch gemäß dem Mietvertrag erst zum 05.01.03 fällig und ist somit rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstanden. Die wirtschaftliche Zugehörigkeit zum Geschäftsjahr 02 wurde im Rahmen der periodengerechten Abgrenzung berücksichtigt.

Der Gesamtbetrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt TEUR 937.000 (Vj. TEUR 937).

Tz.

10 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus der abweichenden steuerlichen Bewertung der Pensionsrückstellung und der sonstigen Rückstellungen. Es ergab sich eine Erhöhung um TEUR 28 von TEUR 355 auf TEUR 383 unter Ansatz eines Steuersatzes von 29,5 %. In Höhe des Betrages von TEUR 355 besteht eine Ausschüttungssperre.

11 Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet („Projected Unit Credit“-Methode). Der ermittelte Betrag wird pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,30	%
Rententrend jährlich	1,00	%
Lohn- und Gehaltssteigerungen p.a.	0,00	%
Zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln 2018	
	G von Prof. Dr.	
	Klaus Heubeck	

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 238.898,00. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

12 Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	EUR
Erfüllungsbetrag der Schulden	2.163.147,00
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	1.106.736,00
Verrechnete Anschaffungen	183.934,00
Verrechnete Erträge	103.288,00

Erträge aus der Veränderung der Aktivwerte des Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 60.000 wurden im Personalaufwand saldiert mit Aufwendungen aus der Altersteilzeitverpflichtung von TEUR 307.708,22.

13 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen TEUR 671 für den Personalbereich (Vj. TEUR 672), TEUR 499 (Vj. TEUR 472) für den Rechtsbereich, sowie TEUR 92 (Vj. TEUR 92) für Archivierung, Jahresabschluss und Prüfung.

Tz.

14 **Verbindlichkeiten**

	Insgesamt	Restlaufzeit	Größer 1	Davon über
	Vorjahr	bis 1 Jahr	Jahr Vorjahr	5 Jahre Vor-
	EUR	Vorjahr	EUR	jahr
		EUR		EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.892.310,58	1.319.686,39	3.572.624,19	1.132.191,46
Vorjahr	4.607.172,73	1.997.012,00	2.610.160,73	68.828,21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.487.517,04	1.487.517,04	0,00	0,00
Vorjahr	1.101.205,50	1.101.205,50	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	672.801,73	672.801,73	0,00	0,00
Vorjahr	693.437,85	693.437,85	0,00	0,00
Summen Geschäftsjahr	7.052.629,35	3.480.005,16	3.572.624,19	1.132.191,46
Summen Vorjahr	6.401.816,08	3.791.655,35	2.610.160,73	68.828,21

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Eigentumsvorbehalt an den finanzierten Maschinen, durch Sicherheitseinbehalte und durch ein voll valutiertes Grundpfandrecht in Höhe von TEUR 500 gesichert. Des Weiteren existiert eine Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalt gesichert.

Zur Verbesserung der Darstellung der Finanzlage werden unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch Verbindlichkeiten gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten und Versicherungsinstituten ausgewiesen.

15 **Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB**

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

16 **Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 1.187 (Vj. TEUR 777) sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen an unbeweglichen Wirtschaftsgütern und aus Leasingverträgen an beweglichen Wirtschaftsgütern.

17 **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 185.000 EUR (Vj. 85.000 EUR) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung/Aufzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

18 **Sonstige Angaben**19 **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Tz.

20	Arbeitnehmergruppen	Zahl
	Arbeiter	77
	Angestellte	30
	leitende Angestellte	1
	Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	108
	davon: vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	97
	davon: teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	11

Zusätzlich wurden durchschnittlich 8,5 Auszubildende beschäftigt.

Im Vorjahr waren es 113 Mitarbeiter, davon 80 Arbeiter, 31 Angestellte und 2 leitende Angestellte.

21 **Namen der Geschäftsführer**

Geschäftsführer Max Mustermann ausgeübter Beruf: Diop.-Ing.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung und deren Zusammensetzung wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da aufgrund der alleinigen Geschäftsführung durch Herrn Mustermann Rückschlüsse auf seine individuellen Bezüge möglich wären.

22 **Vorschlag bzw. Beschluss zur Ereignisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 323.313,65.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrags ergibt sich ein Betrag von EUR 5.408.828,95, der zu verwenden ist.

In die Rücklagen werden EUR 0,00 eingestellt.
Zur Ausschüttung ist ein Betrag von EUR 0,00 vorgesehen.

Auf neue Rechnung werden EUR 5.408.828,95 vorgetragen.

23 **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten..

Unterschrift der Geschäftsführung

Musterstadt, XX.XX.XXXX

gez. Max Mustermann